

### Spendenkonto

**Bischöflicher Hilfsfonds „Eine Welt“**

**IBAN: DE72 7509 0300 0000 2390 97**

**LIGA Bank Augsburg, BIC: GENODEF1M05**

Spenden und Zustiftungen können als Sonderausgaben steuerlich abgesetzt werden. Gerne stellen wir Ihnen eine Spendenquittung aus, geben Sie hierfür auf dem Überweisungsträger bitte Ihren Namen und die genaue Anschrift an!

### So können Sie helfen:

Wenn Sie die **weltweite Missionsarbeit** unseres Bistums mittragen möchten, können Sie

- mit Ihrer **Spende** helfen, die wir direkt und zeitnah an unsere Projektpartner weiterleiten.
- mit einer **Zustiftung** in beliebiger Höhe den „Bischöflichen Hilfsfonds Eine Welt“ unterstützen oder ein Vermächtnis zu Gunsten unserer Stiftung in Ihrem Testament einsetzen. Ihr Kapital bleibt dauerhaft im Stiftungsvermögen erhalten und wirkt so über viele Generationen hinweg. Die erwirtschafteten Zinserträge kommen den vielen Projekten in der „Einen Welt“ zu Gute. Die Stiftungsverwaltung wird von der Abteilung Weltkirche getragen. So konnten seit 2008 fast 150 Projekte mit rund 3,4 Mio. Euro gefördert werden.

Für all Ihre Fragen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung. Rufen Sie an oder schreiben Sie uns.

### Vielen Dank für jede Unterstützung!

**Datenschutzhinweis:** Wir möchten auch weiterhin mit Ihnen in Kontakt bleiben und verarbeiten Ihre Daten deshalb auf Grundlage von § 6 Abs. 1 f KDG ausschließlich zum Versand von Spendenquittungen oder aktuellen Informationen über unsere Stiftung. Eine Weitergabe an Dritte ist ausgeschlossen. Wenn Sie keine weiteren Informationen wünschen, teilen Sie uns dies bitte mit. Sie haben durch das Gesetz über den kirchlichen Datenschutz zahlreiche Rechte (vgl. §§ 17 ff KDG), so z.B. das Recht auf Auskunft, Widerspruch, Löschung oder das Recht auf Einschränkung der Verarbeitung. Bei Fragen oder wenn Sie Ihre Rechte wahrnehmen wollen, senden Sie bitte eine E-Mail an [weltkirche@bistum-augsburg.de](mailto:weltkirche@bistum-augsburg.de)

### Ihr persönlicher Kontakt

Gerne bieten wir Ihnen weitere Informationen zum Bischöflichen Hilfsfonds Eine Welt und individuelle Beratung zum Thema Stiften an.

Gemeinsam finden wir eine auf Sie zugeschnittene Möglichkeit, Ihre persönlichen Vorstellungen umzusetzen.



Dr. Bertram Meier  
Bischof von Augsburg  
Vorsitzender des Stiftungsrates

Telefon 08 21/31 66-2001



Andrea Decke  
Stiftungsvorstand

Telefon 08 21/31 66-3111  
[andrea.decke@bistum-augsburg.de](mailto:andrea.decke@bistum-augsburg.de)

### Bischöflicher Hilfsfonds Eine Welt

Abteilung Weltkirche

PeutingerstraÙe 5, 86152 Augsburg

Telefon 08 21/31 66-3111 Fax 08 21/31 66-3119

[www.hilfsfonds-einewelt.de](http://www.hilfsfonds-einewelt.de)

e-mail: [weltkirche@bistum-augsburg.de](mailto:weltkirche@bistum-augsburg.de)

Der Bischöfliche Hilfsfonds Eine Welt steht unter der Aufsicht der kirchlichen Stiftungsaufsichtsbehörde für die Diözese Augsburg.

Mitglieder des Stiftungsrates:

Bischof Dr. Bertram Meier, Vorsitzender

Sr. Friederike Müller OSF  
(Generalrätin der Franziskanerinnen Dillingen)

P. Markus Hau SAC (Missionssekretär der Pallottiner)

Diözesanrechtsrätin Raffaella Helfert (Bischöfliche Finanzkammer)

Pastoralreferent Anton Stegmair  
(Leiter der Abteilung Weltkirche)

Stiftungsvorstand:

Andrea Decke (Projektarbeit Abt. Weltkirche)

Johannes Müller (Geschäftsführer aktion hoffnung GmbH)

Bitte helfen  
Sie mit

BISCHÖFLICHER HILFSFONDS  
**Eine Welt**



weltweit denken  
vor Ort handeln



ALBANIEN  
TANSANIA  
UKRAINE  
und viele Andere

### Hilfe für die Eine Welt

*Liebe Freunde und Förderer!*

seit Anfang 2020 wird die Weltgemeinschaft von einem kleinen Virus in Atem gehalten. Auch bis dato prosperierende Volkswirtschaften stehen vor nie gekannten finanziellen Problemen. Umso stärker sind nun auch die armen Länder rund um den Globus betroffen. Der Lock-down hat die Situation v.a. für die arme Bevölkerung weiter verschlimmert. Viele Tagelöhner erhalten keine Arbeit und damit auch kein Einkommen mehr, Schulen wurden geschlossen, das Gesundheitssystem in vielen Ländern ist überfordert.

Die Diözese Augsburg hat auf viele Hilfsanfragen aus Asien, Lateinamerika oder Osteuropa zwischenzeitlich mit finanzieller Unterstützung geantwortet, damit Bedürftige vor Ort wenigstens mit den nötigsten Nahrungs- und Hygienemitteln versorgt werden können.

Andere Initiativen, die ebenfalls wichtig sind, sollen aber nicht vergessen werden. So stellen wir Ihnen hier wieder drei Projekte exemplarisch vor, die unsere Stiftung unterstützt: Ein Zentrum zur Betreuung von Missbrauchsoffern in Tansania, ein Bildungshaus in der Ukraine, das sowohl pastoralen Mitarbeitern, Landwirten wie auch Pilgern zur Verfügung stehen wird, und die „Arche Noah“ in Albanien, in der eine Missionarin aus unserem Bistum zusammen mit ihren Mitschwestern höchsten Einsatz für die Menschen vor Ort leistet.

Gebet und aktive Hilfe sind in Zeiten einer nicht dagewesenen Pandemie notwendiger denn je! Jede Spende bzw. Zustiftung kommt dabei in voller Höhe den Bedürftigen zugute. Hier ist Hilfe wirkungsvoll und nachhaltig investiert. Herzlich Vergelt's Gott für Ihr Gebet und jede Art von Unterstützung!

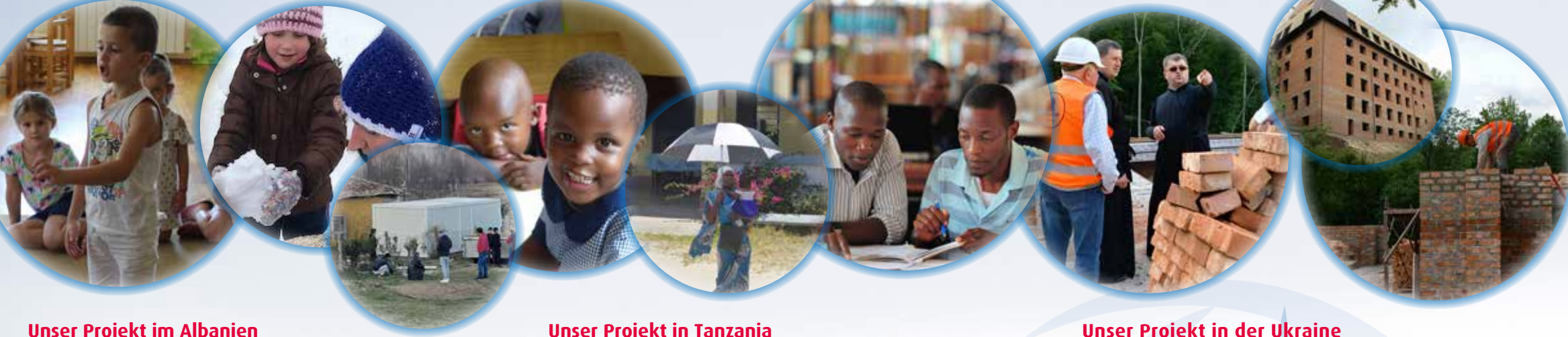
+ *Bertram Meier*

Bischof Dr. Bertram Meier  
Vorsitzender des Stiftungsrates

*Andrea Decke*

Andrea Decke  
Stiftungsvorstand





## Unser Projekt im Albanien

### Kinder- u. Jugendzentrum „Arche Noah“, Schwestern der Spirituellen Weggemeinschaft

Sr. Maria Christina Färber stammt aus Donauwörth und gehört den *Schwestern der Spirituellen Weggemeinschaft* an. Seit 2001 lebt sie mit der armen Bevölkerung am Stadtrand von Shkoder, der fünftgrößten Stadt Albaniens. Nach dem Zusammenbruch des kommunistisch-atheistischen Regimes kam es zu großen demographischen Verschiebungen: Hunderttausende Albaner emigrierten ins Ausland, daneben gab es eine große Landflucht in die städtischen Zentren. Weite Kreise der Bevölkerung sind von Arbeitslosigkeit betroffen, über die Hälfte der Bevölkerung lebt an der Armutsgrenze. Kinder leiden an Mangelernährung, bei Jugendlichen besteht die Gefahr, in Kriminalität, Drogenabhängigkeit und Alkoholismus abzurutschen. Blutrache und Gewalt werden nach wie vor als legitime Mittel der „Konfliktlösung“ angesehen.

Hier setzen die Angebote der Schwesterngemeinschaft an. Das Zentrum *Arche Noah* ist inzwischen für die Kinder und Jugendlichen von 400 Familien aus dem gesamten illegalen Wohngebiet zu einem Ort der Bildung, kulturellen Begegnung und positiven Wertevermittlung geworden.

Unter Einsatz all ihrer Kräfte bieten die Schwestern Betreuung in Kindergarten und Vorschule, Gesundheitsvorsorge oder eine warme Mahlzeit an. Integration für Kinder mit Handicap, Elternberatung, Katechese, Krisenintervention etc. sollen den Menschen Perspektiven aufzeigen. Nicht zuletzt kümmern sich die Schwestern um Rechtsbeistand oder versorgen Kranke, die von örtlichen Kliniken abgewiesen und sich selbst überlassen werden.

Vor allem auch seit Ausbruch der Corona-Pandemie haben die Schwestern schnell und unbürokratisch viele Bedürftige mit Lebensmitteln versorgt, Erdbebenbetroffenen Wohncontainer beschafft und kümmern sich so ganzheitlich um Familien, die dringend Unterstützung benötigen.

## Unser Projekt in Tanzania

### One Stop Help Center“ des Jordan University College (JUCo) der Salvatorianer in Morogoro

„Wisst ihr überhaupt, was da draußen los ist?“ Diese Frage von Psychologiestudenten bildete den Anstoß zur Gründung des *One Stop Help Center* des Jordan University College (JUCo) in Morogoro. Sie waren erschüttert, in ihren Praktika erkennen zu müssen, wie weit Missbrauch von Kindern in der tansanischen Gesellschaft verbreitet ist. In einer professionellen Vorstudie wurden daraufhin der Umfang und die Problematik des Kindesmissbrauchs im Großraum Morogoro umfassend belegt. So sind z.B. fast 40 % der Mädchen zwischen 14 und 19 Jahren bereits Mütter.

Die Hochschule der Salvatorianer in der Stadt mit ca. 700.000 Einwohnern verfügt über eine psychologische, pädagogische und eine juristische Fakultät. Dies ermöglicht es, an einem Ort (One Stop) missbrauchten Kindern und deren Umfeld umfassende Hilfe anzubieten (Help Center).

Gewalt und Missbrauch an Kindern sind – nicht nur in der tansanischen Gesellschaft – ein Tabu. Es wird nicht offen über sensible Themen gesprochen, Kinder haben keine Stimme. Obwohl Gesetze gegen Missbrauch existieren, werden sie vielfach nicht angewendet. Das *One Stop Help Center* am JUCo setzt sich zum Ziel, die Traumata der Opfer zu behandeln, das soziale Stigma zu durchbrechen, die Gesetze zur Anwendung zu bringen und Täter ihrer gerechten Strafe zuzuführen – und somit Kinder nachhaltig zu schützen.

Das Zentrum ist in einem akademischen Umfeld angesiedelt, so können die künftigen Lehrer, Anwälte und Psychologen schon in ihrer Ausbildung mit der Problematik vertraut gemacht werden. Da es sich noch im Aufbau befindet, sucht die Hochschule weitere Mittel, um die ersten drei Jahre der Tätigkeit zu finanzieren.

Die Salvatorianer haben sich dem Heil des *ganzen* Menschen verschrieben. Deshalb passt diese Aktivität, wie Missionsdirektor P. Piet Cuijpers SDS betont, sehr gut zur Spiritualität des Ordens.

## Unser Projekt in der Ukraine

### Bildungshaus der Erzeparchie Ternopil-Zboriv am Wallfahrtsort Zarvanytsia

Rund 60 km südlich von Ternopil liegt der *Marienwallfahrtsort Zarvanytsia*, der ein wichtiges religiöses Zentrum für weite Teile des ehemaligen Galizien darstellt.

Neben den Gebäuden am Wallfahrtsort besitzt die Erzdiözese einen landwirtschaftlichen Betrieb mit rund 400 Nutztieren. Auf 1.200 ha gepachteten Forst- und Landflächen werden u. a. Getreide, Zuckerrüben und Raps angebaut. Aus dem Stroh werden Pellets gepresst und für die Heizung der umliegenden Gebäude verwendet. Die Erträge finanzieren u.a. den Unterhalt der Erzeparchie (Pastoralarbeit, Priesterseminar, Wallfahrtsstätte, Schule, Gemeindeamt etc.). Da das Trinkwasser in den Städten meist von schlechter Qualität ist, hat man zudem eine Mineralwasserproduktion aufgebaut. Dieses wird in Ternopil und Umgebung verkauft und nicht zuletzt während der Corona-Pandemie kostenlos an bedürftige Familien verteilt.

Ca. 300 Kleinbauern aus der Region, für die die Eigenbewirtschaftung unrentabel wäre, finden in den Einrichtungen Arbeit und erhalten sichere Löhne, eine Zahnärztliche Praxis im Ort wird ebenfalls finanziert, die die medizinische Versorgung für ein großes Einzugsgebiet garantiert.

Um dem ständig steigenden Bedarf gerecht zu werden, baut die Erzeparchie nun ein Bildungs- und Pastoralzentrum, das in den Sommermonaten zur Beherbergung von Pilgern, im Winter dann für Weiterbildungsmaßnahmen von Landwirten, Exerzitien kirchlicher Mitarbeiter und Laien Raum bieten soll. Das Gebäude wird 58 Doppelzimmer, 5 Seminar- u. Gruppenräume, eine Großküche und einen Speisesaal umfassen. In den Sommermonaten rechnet man mit rd. 1.000 Essen, die an die Pilger ausgegeben werden.

Wie Erzbischof Vasylyl Semenyuk betont, stellt das Zentrum nach seiner Fertigstellung einen weiteren Baustein für die umfassende pastorale und soziale Arbeit der Erzdiözese dar.

## Überweisungsauftrag / Zahlschein

Name und Sitz des beauftragten Kreditinstituts

Angaben zum Zahlungsempfänger: Name, Vorname/Firma (max. 27 Stellen, bei maschineller Beschriftung max. 36 Stellen)

BISCHÖFLICHER HILFSFONDS EINE WELT

IBAN DE 27 50 90 30 00 00 00 00 23 90 97

BIC des Kreditinstituts/Zahlungsdienstleisters (8 oder 11 Stellen) GENODEF33M05

Bitte geben Sie für die Spendenquittung Ihren vollständigen Namen und die Adresse an.

Name des Spenders: (max. 27 Stellen) F10/20

PLZ und Straße des Spenders: (max. 27 Stellen)

Angaben zum Kontoinhaber/Zahler: Name, Vorname/Firma, Ort (max. 27 Stellen, keine Straßen- oder Postfachangaben)

IBAN DE

Datum

Unterschrift(en)

Für Überweisungen in Deutschland in andere EU-/EWR-Staaten und in die Schweiz in Euro.

BIC

Angaben zum Zahlungsempfänger: Name, Vorname/Firma (max. 27 Stellen, bei maschineller Beschriftung max. 36 Stellen)

BISCHÖFLICHER HILFSFONDS EINE WELT

IBAN DE 27 50 90 30 00 00 00 00 23 90 97

BIC des Kreditinstituts/Zahlungsdienstleisters (8 oder 11 Stellen) GENODEF33M05

Bitte geben Sie für die Spendenquittung Ihren vollständigen Namen und die Adresse an.

Name des Spenders: (max. 27 Stellen) F10/20

PLZ und Straße des Spenders: (max. 27 Stellen)

Angaben zum Kontoinhaber/Zahler: Name, Vorname/Firma, Ort (max. 27 Stellen, keine Straßen- oder Postfachangaben)

IBAN DE

Datum

Unterschrift(en)

## SPENDE

Beleg/Quittung für den Kontoinhaber

Konto-Nr. des Kontoinhabers

Begünstigter

Bisch. Hilfsfonds Eine Welt

Diözese Augsburg

Kto. DE72 7509 0300 0000 2390 97

Liga-Bank Regensburg

EUR Betrag

Verwendungszweck Spende

Kontoinhaber/Einzahler: Name

Datum

Unterschrift(en)

IBAN DE

Datum

Unterschrift(en)

Quittung bei Bareinzahlung